

Petition für Bleiberecht für Roma-Flüchtlinge aus dem Kosovo

Mauern überwinden. So lautet das Motto der heute zu Ende gehenden Friedensdekade.

Die Konflikte, die zu Vertreibung und Flucht der Roma aus dem Kosovo führten, sind Begleiterscheinung der zerfallenden Staaten als die Mauern überwunden wurden. Minderheiten sind häufig die ersten, die zu leiden haben. Sie werden zerrieben zwischen den sich feindlich gegenüberstehenden Gruppen. Es folgten, Krieg und Bürgerkrieg, Flucht und Vertreibung. Jahrelang wurde dies verkannt, effektiver Flüchtlingschutz der Gruppe der Roma vorenthalten. So leben noch heute sehr viele Roma-Flüchtlinge mit dem unsicheren Status einer Duldung in Baden-Württemberg. Im Alltag bedeutet dies Unsicherheit, Angst vor Abschiebung und die Ausgrenzung aus unserer Gesellschaft. Verbunden häufig mit der Unterbringung in Lagern, Arbeitsverbot oder nachrangigem Zugang zum Arbeitsmarkt. Ein Leben auf Abruf, da eine Duldung nach wie vor zur Ausreise verpflichtet und lediglich eine Aussetzung der Abschiebung bedeutet. Die meisten Roma leben seit vielen Jahren, oft sogar seit Jahrzehnten, unter uns, ihre Kinder sind hier geboren. Deutschland ist ihre Heimat. Ihre Abschiebung würde eine massive Gefährdung des Kindeswohls und eine Beschädigung ihrer Persönlichkeit bedeuten.

Viele Roma konnten nicht von der Bleiberechtsregelung profitieren: Jahrelanges Nurgeduldetsein, Arbeitsverbote bei uns und mangelnde Bildungschancen bereits im Herkunftsland, das alles stellt für viele ein schwer überbrückbares Hindernis für die Integration in den Arbeitsmarkt dar. So ist es gerade für Roma äußerst schwierig, eine Arbeit zu finden, die den Lebensunterhalt deckt. Viele sind aufgrund von Krankheit oder aufgrund einer posttraumatischen Belastungsstörung nicht in der Lage zu arbeiten. Jahrelanges Leben in Unsicherheit hat viele krank gemacht.

Nach Angaben des Innenministeriums halten sich derzeit noch 1.200 Roma-Flüchtlinge aus dem Kosovo mit Duldung in Baden-Württemberg auf. Weiteren 1.800 Minderheitenangehörige der Roma aus dem Kosovo droht nach derzeitigem Stand mit dem Auslaufen der Altfallregelung zum 31.12.2009 der Rückfall in die Duldung. Auch sie müssen mit einer Ausreiseaufforderung und mit der Abschiebung in das Kosovo rechnen.

Anstatt die Rückführung der Roma in eine mehr als ungewisse Zukunft voranzutreiben, sollte das Land die Betroffenen bei ihrer Integration unterstützen und ihnen Aufenthaltserlaubnisse gewähren. Eine Verbesserung und Entfristung der Altfallregelung würde den Geduldeten und faktischen Inländern, die nach so vielen Jahren hier verwurzelt sind, eine Chance für einen Neuanfang geben.

Roma-Flüchtlinge sind eine große Gruppe unter den Geduldeten, daher haben wir uns zu diesem ungewöhnlichen Schritt entschlossen und eine Petition für einen sofortigen Abschiebestopp für diese faktischen Inländer beim Petitionsausschuss eingereicht.

Wir wollen Mauern überwinden und diese langjährigen Geduldeten dort aufnehmen, wo sie schon lange hingehören: mitten in unsere Gesellschaft.

Flüchtlingsrat Baden-Württemberg e. V.
Angelika von Loeper
(1. Vorsitzende)



FLÜCHTLINGSRAT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Flüchtlingsrat Baden-
Württemberg e.V.
Gemeinnützig anerkannt

vormals
Arbeitskreis Asyl Baden-
Württemberg

Geschäftsstelle:
70182 Stuttgart
Urbanstr. 44
Fon: 0711-55 32 834
Fax: 0711-55 32 835
E-Mail:
info@fluechtlingsrat-bw.de
Internet:
www.fluechtlingsrat-bw.de

Spendenkonto:
LBBW Kto. Nr. 3517930
BLZ 600 501 01

Registergericht
Stuttgart VR 4666



Gefördert durch die
Europäische Union